

und darangegangen sind, auf eigene Faust dieses wichtige Lehrbuch der internationalen Arbeiterbewegung zu studieren. Darüber können wir nach den Anfragen urteilen, die beim Konsultationsbüro der Abteilung Parteischulung einlaufen. Es sind bis jetzt 39 solcher Anfragen bei uns eingelaufen, teilweise von Organisationen, teilweise von Genossen, die meistens auch beantwortet worden sind. Einige Antworten stehen noch aus, weil die Briefe erst in den letzten Tagen eingingen. Manche Genossen haben nicht ganz die Bedeutung des Konsultationsbüros richtig verstanden, so z. B., wenn ein Genosse Kunze aus Radebeul bei uns anfragt, wo er die noch in seinem Besitz befindlichen russischen Eisenbahnobligationen von 1880 realisieren kann. (Heiterkeit.) Aber im großen und ganzen zeigen diese Anfragen doch, daß unsere Genossen ein reges Interesse für diese Arbeit haben und daß für die Organisation alle Voraussetzungen dafür vorhanden sind, diese Arbeit zu verstärken. Ich möchte darum an alle hier anwesenden Delegierten die Bitte richten: Liebe Genossinnen und Genossen, sorgen wir alle dafür, daß im Laufe dieses Jahres alle Funktionäre unserer Partei die „Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion“, dieses wichtige Stalinsche Lehrbuch des Marxismus-Leninismus, studieren. (Beifall.)

Man klingelt mir schon ab. Ich wollte noch einiges über die Schulungsarbeit zur Pflege des Internationalismus in unserer Partei sagen. Aber ich glaube sagen zu dürfen, daß die Versäumnisse, die wir auf diesem Gebiet bisher hatten, durch diese vier Tage unserer Konferenz, die so erfüllt waren vom internationalen Geist, doppelt und dreifach wettgemacht worden sind. (Zustimmung.)

Ganz zum Schluß noch eine kleine Bemerkung über das Verhältnis von Theorie und Praxis in unserer Schulungsarbeit! Da wir uns gegenwärtig gerade im Goethe-Jahr befinden, gestatter mir, diese Ausführungen mit einem Goethe-Zitat zu beginnen, das als neckisches Motto häufig auch bei der Eröffnung unserer Parteischulen verwandt wird, nämlich jenes Wort des Mephisto, der das Verhältnis von Theorie und Praxis mit dem schönen Spruch charakterisiert: „Gau, teurer Freund, ist alle Theorie, doch grün des Lebens goldner Baum.“ Wir wissen alle, und dieses Zitat beweist es im besonderen, daß Goethe ein großer Spezialist in der Farbenlehre war; aber was unsere Theorie des Marxismus-Leninismus betrifft, hat er ganz bestimmt nicht recht. Denn unsere Theorie ist nicht der graue Hintergrund